

Zeit zum Nachdenken



Gruß ans Krankenbett

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Wärme du, was kalt und harrt,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Amen.

*Veni Sancte Spiritus (Auszug),
um 1200*

Beschenkt von dir ...



Liebe Leserin, lieber Leser!

unerwartet beschenkt

Es war in meinen ersten Berufsjahren. Ich wohnte mit einer Freundin in einer WG. Wir hatten viele schöne Stunden und waren sehr kreativ. Aber eine Besonderheit ist mir lebendig in Erinnerung: Wir feierten „Nicht-Geburtstag“. Die meisten



Menschen hier in Österreich feiern ihren Geburtstag, ihren Hochzeitstag, Abschlüsse von Prüfungen, viele feiern Weihnachten und Ostern, aber wir hatten ein besonderes Fest entwickelt: „Nicht-Geburtstag“! – Einfach den Menschen feiern. Das Miteinander-Sein-Dürfen. Feiern ohne irgendeinen

Anlass, einfach weil wir der anderen eine Freude machen wollten.

Eine „Nicht-Geburtstags-Feier“ organisieren heißt: „Du bedeutest mir etwas, ich will dir eine Freude machen und dich völlig unerwartet mit einer Kleinigkeit beschenken – einfach, weil du es wert bist.“ Für diejenige, die beschenkt wurde, kam es völlig unerwartet, aber war gerade deswegen auch so wunderschön, weil es jeder Berechnung ein Ende setzte. Man konnte auch nicht selbst fordern, heute „Nicht-Geburts-tagskind“ zu sein. Es war ein reines Geschenk.

Wenn ich heute auf mein Leben blicke, merke ich, dass es auch viele weitere „Nicht-Geburtstags-Feiern“ gab, viele kleine und große Geschenke. Allein, dass ich jetzt atmen darf, mich bewegen kann, denken kann, mich freuen kann – nichts davon ist selbstverständlich.

geschenkte Jahre

Das der augenblickliche Moment ein Geschenk ist, lässt sich leicht sagen, wenn es sich um schöne Momente handelt und solche kennt sicher jeder von uns. Aber wie steht es mit den schweren Momenten? Da bekommt man diese Aussage wohl nicht so leicht über die Lippen. Und doch habe ich erfahren dürfen, dass es auch in schweren Zeiten Lichtblicke gab, nicht ganz so offensichtlich, sondern viel tiefer.

Ich denke da etwa an eine schwere Krankheit, bei der ich nur noch liegen konnte, nichts mehr tun und nicht mehr klar denken konnte. Jetzt – 22 Jahre später – sehe ich im Rückblick, wie mir diese Krankheit geholfen hat, einen anderen, tieferen Blick auf das Leben und die wirklichen Geschenke zu finden.

Ich denke an die schwere Krankheit meiner Mutter und ihren Tod vor 17 Jahren. Mir wurde damals klar, wie wichtig es ist, den Menschen, die ich liebe, das auch mitzuteilen. Zu sagen, wie wertvoll die geschenkte gemeinsame Zeit ist. Sie sprach immer von der Zeit nach ihrer Herztransplantation im Jahr 1990 als „geschenkte Jahre“ – und das waren sie – 11 geschenkte Jahre.

Das Geschenk des heilenden Geistes

Es gibt aber auch eine andere Art von

Geschenken, die noch tiefer verborgen sind. Vielleicht kennen auch Sie inneres Leiden, Verletzungen, Ungerechtigkeiten, die einfach weh tun. Natürlich geht es darum, Unrecht zu bekämpfen, zu sich zu stehen und sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Aber manches ist einfach nicht zu ändern. Ich empfinde es dann als Geschenk, wenn ich mit diesen Situationen leben lerne, und trotzdem Glück empfinden kann, wenn sie mir nicht mehr so wehtun wie vorher.

Manchmal wird es mir auch geschenkt, tiefer zu sehen, zu entdecken, dass die andere Person nicht anders konnte. In einzelnen Sternstunden erhielt ich das Geschenk, vergeben zu können. Wie schön ist es doch, frei von Bitterkeit, Wut und Ärger leben zu dürfen. Aber das ist ein Geschenk, das wir selber nicht machen können.

In der Zeit um Pfingsten bitten wir Gott genau um dieses große Geschenk: den Heiligen, Heilenden, Guten, Reinigenden, Befreienden Geist Gottes. So wünsche ich Ihnen und mir: Möge Gottes Heiliger Geist Ihr Herz heilen und Sie mit den guten Gaben, die im folgenden Gebet genannt werden, reich beschenken.

MMag.^a Pia Schildmair
Seelsorgerin/St. Anna Kinderspital